



Liebe Leser, liebe Freunde, cari amici,

hoffentlich haben alle die etwas ungewöhnliche Nässe und die auch nicht ganz normale Hitze bisher gut überstanden. Wenigstens kühlen bei uns die Nächte etwas ab, anders als im tiefen Süden. Erfreuen wir uns also der Sonne, auf die wir ja jeden Sommer sehlichst warten.

Wie Sie auf unserer nebenstehenden Pinwand sehen, stehen noch zwei Reisen in diesem Jahr aus, für die auch noch Plätze zu haben sind. Näheres auf Seite 2.

Den Interessierten an Sprachreisen empfehlen wir, auf Seite 2 nachzulesen, warum es **im nächsten Jahr keine Sprachreise** geben wird.

Der **Advents-Kaffee** ist abgesichert, und wir freuen uns schon auf rege Teilnahme.

Den Termin am besten gleich im Kalender eintragen! Auf Seite 3 ist mehr darüber zu erfahren. Außerdem finden Sie dort auch die Frage nach bereitwilligen Helfern.

**Achtung** bitte in Sachen **Stammtisch!**

Das Weingewölbe ist geschlossen, weil bei schönstem Wetter begreiflicherweise keiner in ein Kellerlokal gehen möchte. Nathalie zieht mit ihrer Mannschaft in Kürze nach Erbenheim, wo es auch Außenbewirtung geben wird - Adresse s. unter „Stammtisch“.

Freitag, 30.8.2013, 19 h, ist Eröffnung mit kleinem Vorspeisen-Buffett und einem Glas Sekt.

Ab 31. August läuft der Betrieb ganz normal ab 17 h an (Ruhetag ist nach wie vor der Montag).

Wir wünschen noch viele angenehme Sommertage, wens zu warm wird, einfach Füße hoch und nichts mehr machen - außer trinken!

Auf ein frohes Wiedersehen bei nächster Gelegenheit

Ihr / Euer Vorstand

**Inhalt:**

In eigener Sache / Pinwand	Seite 1
Reise-Angebote 2013 und 2014	Seite 2
Bericht Wanderwoche im Chianti	Seite 3
Advents-Kaffee / Film-Tipp	Seite 3
Reisebericht Abruzzen	Seite 4
Santa Maria, Collemaggio	Seite 5
Bunte Seite und Impressum	Seite 6

Pinwand

**Seniorenreise in die Toscana**

**20. bis 28. September 2013**

mit Marcello und Irene

Programm s. LETTERA71, Seite 2

Infos: Marcello Caldori (mcaldori@web.de)

Brigitte Mohr (Adresse s. „Impressum“)

**Sprachreise ins Friaul**

**4. bis 12. Oktober 2013**

Bitte dazu lesen auf Seite 2

**Adventskaffee 2013**

2. Advents-Sonntag

Näheres auf Seite 2

**Reisen in 2014**

**Frühlingsreise an den Lago Maggiore**

**17. bis 24. Mai 2014**

Programm siehe Seite 2

**Wanderreise Elba**

**6. bis 14. Juni 2014**

s. Seite 2



**Stammtisch:**

Jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 19 h

ab September 2013:

„Marcello in der Seilerstubb“

Seilerpfad 4

65205 WI-Erbenheim

Tel.: 0611 / 540420 (alte Nummer!)

## Seniorenreise 20. bis 28. September 2013

Einige Gäste finden noch Platz, sowohl im Bus als auch im Hotel.

Hauptausflüge gehen nach Siena und Pisa.  
Das Programm ist in der letzten LETTERA Nr. 71 zu finden.

### Anmeldungen und Infos:

Marcello Caldori (mcaldori@web.de)  
Brigitte Mohr (s. „Impressum“ S. 6)

## Sprachreisen 2013/2014

Liebe SprachreislerInnen, wie schon in den letzten Jahren, wird unsere Reisegruppe immer kleiner. Auch in diesem Jahr werden wir nicht genug sein, um kostendeckend zu reisen. Der Vereinsvorstand hat aber die diesjährige Reise abgesegnet, da eine Sprachreise nach Italien absolut unserem Vereinszweck entspricht. Wie könnten wir „das Verständnis zwischen Italienern und Deutschen“ besser fördern als mit Kenntnis der italienischen Sprache und dem Miteinander in Italien?!

Außerdem haben sich ein paar Sprachreisewillige recht früh angemeldet, andere Termine übers Jahr entsprechend aufgebaut und so möchten wir jetzt nicht gerne absagen. Sollte sich noch jemand kurzfristig entschließen teilzunehmen, es würde mich sehr freuen.

### Termin: 4. bis 12. Oktober 2013 ins Friaul

Wegen der gegebenen Umstände müssen wir hier nun aber bekanntgeben, dass die Sprachreise in 2014 Pause machen wird. Ob und wie wir danach einen Neuanfang starten, muss das Interesse zeigen.

Ich möchte schon einmal auf diesem Weg Danke an alle sagen, die mich in den letzten 3 Jahren noch unterstützt haben, ich bin gern mit Euch allen unterwegs gewesen. Marianne Stahl, Tel. 0611 / 713436 und 0611 / 419840

## Folgende zwei Reisen für das Jahr 2014:

### Wandern auf der Insel Elba

6. bis 14. Juni 2014

mit Marcello und Irene

Auf vielseitigen Wunsch fahren wir in 2014 mit unseren Gästen zum Wandern auf die Insel Elba.

Unterbringung ist in einem gutem 3-Sterne-Hotel in Marina di Campo, direkt hinter einem Park am Meer gelegen. Leichte Wanderungen am Morgen und nachmittags kurze Ausflüge zu den Höhepunkten der Insel.

**Auch für Nichtwanderer geeignet**, weil der Strand ruft und in Hotelnähe Imbissmöglichkeit besteht.

### Anmeldungen ab September 2013

bei Marcello Caldori (mcaldori@web.de)  
Brigitte Mohr (s. „Impressum“, Seite 6)

## Frühlingsreise, 17. bis 24. Mai 2014

an den Lago Maggiore

### Program

- Sa, 17.5. 6:30 h Abfahrt hinter Hbf.  
Ziel: Premeno am Lago Maggiore  
Hotel Premeno\*\*\*
- So, 18.5. Nach dem Frühstück Rundgang in  
Premeno bis zum Super-Aussichtspunkt  
im Park, dann Videovortrag und Freizeit
- Mo, 19.5. Vormittag: Lago di Orta und Insel San  
Giulio, Nachmittag zur freien Verfügung
- Di, 20.5. Ausflug in die Gegend von Ghemme und  
Besichtigung der Kirche Panacea, dann  
Weinprobe mit lokalen Spezialitäten bei  
Novarese
- Mi, 21.5. 8 h Bus --> Verbania, Zug ---> Domo-  
dossola, Centrovalli-Bahn üb. S. Maria  
Maggiore --> Locarno, Schiff --> Verbania,  
mit Bus wieder ins Hotel
- Do, 22.5. Bus nach Arona, Besuch des „Koloss von  
Arona“, Stadtrundgang, Kirche S. Maria di  
Loreto, danach Villa Taranto
- Fr, 23.5. Markt von Stresa / fakultativ Isola Bella  
Wer keine Lust auf den Markt hat, kann  
zur Isola Bella fahren, Preis ca. 20 Euro.  
19 h Gala-Abendessen  
mit anschließendem Tanz
- Sa, 24.5. Nach dem Frühstück geht es ca. 8 h  
wieder heimwärts.  
Voraussichtliche Ankunft 21 h

**Preis:** 620,-- Euro für Mitglieder

670,-- Euro für Nichtmitglieder

120,-- Euro Einzelzimmerzuschlag

### Im Preis enthalten:

Moderner Reisebus mit WC, 7 Übernachtungen im  
Doppelzimmer, Frühstück vom Buffet, Abendessen mit  
1/2 l Wein und 1/2 l Wasser, alle genannten Ausflüge,  
Weinproben, Reiseführer in Italien sowie Reisesorno-  
Versicherung.

Eintritt für Museen und Kirchen **nicht** enthalten.

### Anmeldung und Infos:

Hans-Peter Klein, Tel. 0611 / 419840 von 9 bis 13 h

Fax: 0611 / 420995, e-mail: info@amicizia.de

„Und wenn wir die ganze Welt  
durchreisen, um das Schöne zu  
finden:

Wir müssen es in uns tragen,  
sonst finden wir es nicht.“

(Ralph Waldo Emerson)

## Rückblick auf die Wanderwoche 2013 im Chiantigebiet

---

Am Samstagvormittag kam die 20-köpfige Gruppe mit der Busfahrerin Heidi pünktlich in Tavarnelle an, um in der COOP Frühstück für die nächsten Tage einzukaufen. Bereits um 13 Uhr waren wir in der Ferienanlage „**Poggio d’Oro**“ in San Donato um den gemeinsamen Mittagstisch versammelt und genossen den tollen Ausblick ins **Pesatal** sowie die gemütliche Stimmung. Den freien Nachmittag verbrachten wir am Schwimmbad oder in der Ferienwohnung und erst abends machten wir einen ersten Spaziergang zum Restaurant in San Donato. Wunderbar die vielen Glühwürmchen, die uns den Heimweg verzauberten!

Am Sonntag 4-stündige Wanderung ab der Anlage durch Weinberge, Ölhaine und Wald bis nach **Tavarnelle** zum Mittagessen. Nachmittag frei.

Am Montag trotz Nieselregens Wanderung im **Elsatal**, dem Aglienabach entlang. Die von Lehmklumpen bleischwer gewordenen Füße vergaßen wir aber bald wieder bei bester Verkostung im Weingut. Wie immer freier Nachmittag und reichliches Abendessen bei Superstimmung in der Anlage.

Dienstag ausnahmsweise etwas längere Busfahrt nach **Montalcino**. Aber die 3-stündige Wanderung durch Wald und Feld lohnte sich schon wegen des ausgezeichneten Brunello, den wir im **Castello di Velona** kosten konnten. Am Mittwoch in **Siena** war sehr warmes Wetter, die Schuhe blieben sauber, Kulturgenuss gab es entlang der mittelalterlichen Pilgerstrasse und Essen in der Piazza del Campo.

Am Donnerstag eine erfrischende Wanderung ab Ferienwohnung runter ins Tal, dem **Pesafluß** entlang, zum Picnic im Wald und als Rundweg Rückkehr über Cappuccino-Pause in **Sambuca** zur Anlage.

Freitags als krönender Abschluss leichte Wanderung durch die Weinberge um **San Gimignano** mit entsprechender Verkostung in einem Weingut. Danach Aufenthalt im Ort, wo für die Interessierten im Dom der größte Freskenzyklus der Toskana erklärt wurde. Nachdem wir nun fast die ganze Woche gemeinsam in der Anlage gegessen hatten, wo alle in irgendeiner Form mitgewirkt hatten – und ihnen sei Dank! – schlemmten wir zum Abschluss auswärts bei der Katia in Tavarnelle. Eine wunderschöne und harmonische Woche ging zu Ende und wir bedanken uns dafür bei allen Teilnehmern. Marcello und Irene

### Manchmal

Manchmal  
wenn ich so ganz verrückte Sachen  
denke und dann auch noch tue  
    ahne ich  
    dass Jung-sein  
    keine Frage des Alters ist  
und das beruhigt mich  
irgendwie

(Andrea Schwarz)

Unser traditioneller

## Advents-Kaffe

findet in diesem Jahr statt

**am 2. Advents-Sonntag**  
8. Dezember 2013

vermutlich 15 h

im Kaisersaal Bürgerhaus WI-Sonnenberg

In der November-Ausgabe der LETTERA werden wir Sie über Einzelheiten informieren.

### **Vorab eine Frage an alle Mitglieder:**

Für den Fall der Fälle, dass einer unserer Vorstands-Helfer nicht mitmachen kann:

#### **Wer ist bereit, mizuwirken**

- morgens gegen 11 h beim Vorbereiten des Kaisersaals?

- während des Kaffees bei allen anfallenden Arbeiten?

Meldungen bitte an Brigitte Mohr (Adr. s. "Impressum")

### Film-Tip

Bis zum Advent liegen hoffentlich noch viele schöne Sommer-Wochen vor uns mit Zeit zum Genießen der freien Natur.

An unfreundlichen Tagen kann man sich z.B. eines guten Films erfreuen. In den deutschen Kinos ist gerade gestartet das neue Meisterwerk des italienischen Starregisseurs Paolo Sorrentino „**LA GRANDE BELLEZZA**“. Groß gefeiert bei den diesjährigen Filmfestspielen in Cannes ist er eine Hommage an Rom und an Fellinis *La Dolce Vita*. Der Film lockt mit seinen beeindruckenden Bildern Italiensfans, Genießer und Kulturinteressierte ins Kino.

Kurz der Inhalt:

Der erfolgreiche Journalist Jep Gambardella scheint das Leben in vollen Zügen zu genießen. Doch hinter dem unverbesserlichen Verführer verbirgt sich ein desillusionierter Mensch, den die Oberflächlichkeit der römischen Gesellschaft zusehends langweilt. Oft denkt er an seine literarische Arbeit, die ihm in seiner Jugend großen Erfolg für seinen ersten und einzigen Roman eingebracht hat. Er würde gerne wieder schreiben, allem einen Sinn geben. Denn mit seinem 65. Geburtstag wird ihm eines klar: Alles ist vergänglich – und seine Zeit wird immer weniger; auch in der Ewigen Stadt.

## Reisebericht Abruzzien - in privater Dreiergruppe

Gisela und Walter wollten im Mai oder Juni mit dem Auto in die Abruzzien fahren und fragten mich, ob ich Lust habe, mitzukommen. O ja, hatte ich! Vor 4 Jahren schon hatte ich einen kleinen Teil um L'Aquila herum gesehen, der mich sehr fasziniert und den Wunsch nach „mehr“ geweckt hatte. Das „Meer“ war damals nicht gemeint, jetzt auch nicht.

Wichtigstes Instrument bei der Vorbereitung: Eine Straßenkarte mit möglichst deutlich erkennbaren Fahrwegen; man weiß ja, in den Abruzzien gibt es Berge, sogar solche bis 2.900 m Höhe! „Agriturismo“ sollte es sein. Die Auswahl am Meer ist gut, zum Gebirge hin wird's merklich weniger. Schönheit ist dann auch nicht mehr so entscheidend, viel wichtiger: Wo liegt das Quartier - hinter 99 Haarnadelkurven? Man möchte ja nicht gerne vor jedem Ausflug erst einmal für 15 km eine Stunde fahren müssen bis zu einer höherrangigen Straße. Also seien wir mutig - nehmen wir Haus MORUS in Bomba am Lago di Bomba, sieht gut aus und passt zu meinem Namen!

Frohgemut geht's im Juni 2013 los. Nicht zu fassen, keine Staus, wir kommen gut voran. Trotzdem: Nach Stunden und Stunden fragen wir uns selbst, weil kein Papa vorhanden „sind wir bald da?“ Heißer wird's auch immer. Klagen gilt nicht; wir wollten Sonne! Und wahrhaftig, irgendwann haben wir das Ziel erreicht, halten sogar per Zufall vor dem richtigen Häuschen aus Stein, zweigeschossig mit Terrasse und 2 Balkonen. Wirtsleute kommen auf Anruf umgehend mit Schlüssel und viel Herzlichkeit an: Mutter und erwachsener Sohn. Jetzt gilt es, das Gehirn anzuschalten und den Redefluss zu deuten! Die gegenseitige Sympathie ist sehr hilfreich.

Wir werden noch ins nächstgelegene Lokal geleitet, damit wir nicht vor Hunger umfallen und kommen bei Dunkelheit mit Glühwürmchen-Licht wieder zum Quartier. Betten verteilt, das Wichtigste auspacken, hin- und herräumen und plötzlich hören wir mit Bestürzung und Fragezeichen ein dreimaliges Klopfen von unten. Oh weh – was heißt das?? Ein Blick auf die Uhr klärt auf, dass Mitternacht lang vorüber! Guter Einstand, fürwahr!

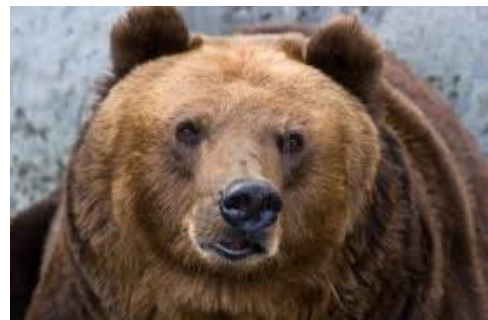
Am nächsten Morgen etwas schräg geguckt, als ein kleines Autochen von unten unsere Terrasse ansteuert, auf der wir gerade frühstücken. Wagen hält, Mann steigt aus, Frau bleibt drin, und er kommt fröhlich mit ausgestreckter Hand auf uns zu. Er war der Klopfen, ist aber keine Spur böse, wollte nur auf die Uhrzeit hinweisen, weil man am Morgen früh aus dem Bett mußte. Ganz netter Mensch, großartig deutsch sprechend, ein Israeli. Wir bedauern gegenseitig, dass für sie heute schon Abreisetag ist. Er gibt noch Tipps für kleine Besichtigungstouren und schwärmt von der dramatischen Landschaft hier.

Kurze Zeit später folgen wir den Vorschlägen und stehen bewundernd und tief beeindruckt vor dem noch nie so gesehenen, aus Plattenverschiebungen hervorgegangenen Naturbild. Riesige Felsblöcke an kleinen Straßen, bedrohlich anzusehen, dann, nach einer Haarnadelkurve ein völlig anderes Bild: derselbe Fels, zerklüftet in langen Furchen, diese zum Teil strahlend

weiß leuchtend in der Sonne: Kalkgestein. Ganz hoch oben thront ein Kirchlein, ja wahrhaftig - da ist ja ein ganzes Dorf! Unglaublich! Drumherum alles grün und unter uns sich in reinstem Weiß schlängelnde Fußwege. Reichtümer gibt es hier keine, aber man ist mit Kleinem zufrieden. Wein und Oliven wachsen reichlich, aus der Vergangenheit gibt es an vielen Plätzen große Kunstschatze (großartige Fresken), aber der Lebensunterhalt ist schwer. Das Meer bringt Beschäftigung, Industrie kommt auch nach und nach, aber von Tourismus ist im Innenland wenig bis nichts zu spüren; für uns natürlich schön.

An einem Morgen musste natürlich auch zeitig losgefahren werden zum Gran-Sasso-Gebiet. Eine schier unwirkliche Landschaft erwartete uns: Eine riesige Hochebene, weit umrandet von den hohen Bergen, die meisten begrünt, weiter unten abgerundete Kegelfelsen, einer am anderen, überzogen von einem regelmäßigen, samtigen Grün, als wären es alles Sitzkissen, in die man sich hineinkuscheln kann. Dann die ganze Hochfläche mit vielen Einblicken in die darunter liegende Tiefe, zum Teil bedeckt mit den buntesten Wiesen, zum großen Teil aber mit hellem, fast ausgebleichendem oder halb verdorrtem Gras, das im ständigen Wind sich sanft wiegend alles wie verzaubert erschienen ließ. In weiter Ferne 'mal ein kleiner See und einige Kühe dabei, ansonsten kein Baum und kein Strauch. Häuser? Mangelware! Vereinzelt, ganz vereinzelt Steinhäuser der nomadisierenden Viehhirten. Ein einziger Mensch begegnete uns hier, mit einer Kiepe auf dem Rücken und Kräuter sammelnd. Vermutlich kommt von ihm der wilde Fenchel, den wir gekauft haben; die Tüte duftet wild, ohne sie geöffnet zu haben!

Man braucht viel Zeit für die Abruzzien und man muss sich darüber im Klaren sein, dass dieselbige manchmal stehengeblieben zu sein scheint. Wer Ruhe sucht - hier findet er sie! Die Menschen, denen man begegnet, haben auch noch den alten Rhythmus im Blut, aber das Herz auf dem richtigen Fleck!



Dieser Geselle ist in den Abruzzien zu Hause und fühlt sich wohl dort, aber leider haben wir uns verpaßt!!

Wer Lust hat, kann jetzt noch auf der nächsten Seite lesen, welche Folgen das Erdbeben von 2009 für die außergewöhnliche Kirche „Collemaggio“ bei L'Aquila hatte.

Ihre / Eure Brigitte Mohr

## Die Kirche „Santa Maria“ von Collemaggio bei L’Aquila

Ein Juwel aus dem 13. Jahrhundert, beim letzten Erdbeben in 2009 so zerstört, dass man nicht einmal von weitem gucken konnte – alles abgesperrt!

Jetzt, im Juni 2013 - alles wie eh und je?? Wie kann das sein? (s. 1. Foto links)

Zuvor lassen Sie mich bitte noch kurz etwas erzählen zur Entstehungsgeschichte.

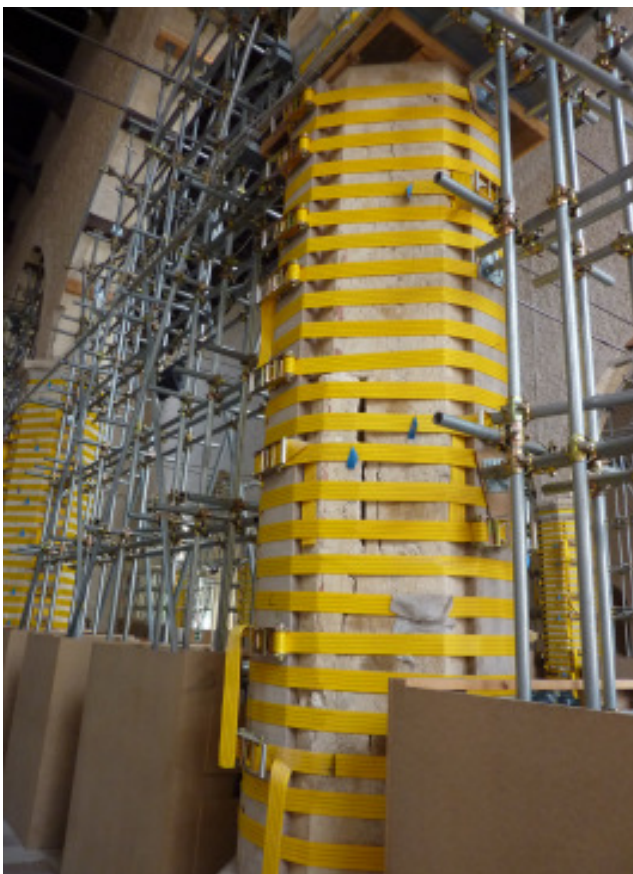
Gründer war **Pietro del Morrone** oder **Coelestin V.**, der erste Papst, der von seinem Amt im Jahr 1294 zurückgetreten war (der zweite Papst war kürzlich Benedikt XVI.). Pietro lebte zu der Zeit als Einsiedler im unzugänglichen Majella-Gebirge der Abruzzen, hatte nie Ambitionen „mehr aus seinem Leben zu machen“, viele Einzelheiten brachten ihm aber den Ruf eines „Heiligen“ ein, sodass zerstrittene Kardinäle, die sich auf keinen – damals dringend benötigten - neuen Papst einigen konnten, schließlich ihn erwählten, woraufhin er zwar flieht, aber wieder zurückgeholt und letztlich in „seiner“ Kirche Santa Maria von Collemaggio 1294 gekrönt wird. Nach Rom ist er nie gekommen. Der Prunk war ihm verleidet, die Rückbesinnung der Kirche auf Christi Lehre fehlte ihm und er tritt 1294 ab und nimmt wieder die Mönchskutte. 1296 stirbt er, seine Gebeine werden aber erst 1326 nach Collemaggio gebracht. 1500 errichtet man ihm zu Ehren daselbst ein prunkvolles Grabmal, das beim Erdbeben 2009 unversehrt aus den Trümmern geborgen werden konnte (!!), während viele, viele andere Teile ... - sehen Sie selbst auf den Fotos.



Außen wie ein Wunder, als sei nichts geschehen!



Rechts das Grabmal von Coelestin, aber oben kein Dach



Jede einzelne Säule im Stützkorsett; super Baumeister!



Im Chor nur noch die Basis einer Säule

## Als neue Mitglieder begrüßen wir sehr herzlich:

---

Ruf, Marita  
Latka, Ingrid



Heute eine **Gedächtnis-Auffrischung** für die Älteren unserer Leser, die in der Schule noch auswendig lernen mussten oder vielleicht auch durften. Vieles, was man damals gelernt hat, ist heute noch im Kopf, oftmals mehr als nur die ersten zwei Zeilen!

Ich finde, es macht Freude, wenn man nach Jahrzehnten wieder etwas hört oder liest, was man einst gepaukt hat. Und wie bei dem folgenden Gedicht wird man auch wieder an alte Gebräuche und Denkweisen erinnert, von denen sich heute kaum einer eine Vorstellung machen kann.

Erinnern Sie sich an sie:

### Die alte Waschfrau

Du siehst geschäftig bei dem Linnen  
Die Alte dort im weißen Haar,  
Die rüstigste der Wäscherinnen  
Im sechsundsiebzigsten Jahr.  
So hat sie stets mit saurem Schweiß  
Ihr Brot in Ehr und Zucht gegessen,  
Und ausgefüllt mit treuem Fleiß  
Den Kreis, den Gott ihr zugemessen.

Sie hat in ihren jungen Tagen  
Geliebt, gehofft und sich vermählt;  
Sie hat des Weibes Los getragen,  
Die Sorgen haben nicht gefehlt;  
Sie hat den kranken Mann gepflegt;  
Sie hat drei Kinder ihm geboren;  
Sie hat ihn in das Grab gelegt,  
Und Glaub und Hoffnung nicht verloren.

Da galt's die Kinder zu ernähren;  
Sie griff es an mit heitrem Mut,  
Sie zog sie auf in Zucht und Ehren,  
Der Fleiß, die Ordnung sind ihr Gut.  
Zu suchen ihren Unterhalt  
Entließ sie segnend ihre Lieben,  
So stand sie nun allein und alt,  
Ihr war ihr heitrer Mut geblieben.

Sie hat gespart und hat gesonnen  
Und Flachs gekauft und nachts gewacht,  
Den Flachs zu feinem Garn gesponnen,  
Das Garn dem Weber hingebacht;  
Der hat's gewebt zu Leinwand;  
Die Schere brauchte sie, die Nadel,  
Und nähte sich mit eigener Hand  
Ihr Sterbehemde sonder Tadel.

Ihr Hemd, ihr Sterbehemd, sie schätzt es,  
Verwahrt's im Schrein am Ehrenplatz;  
Es ist ihr Erstes und Ihr Letztes,  
Ihr Kleinod, ihr ersparter Schatz.  
Sie legt es an, des Herren Wort  
Am Sonntag früh sich einzuprägen,  
Dann legt sie's wohlgefällig fort,  
Bis sie darin zur Ruh sie legen.

Und ich, an meinem Abend, wollte,  
Ich hätte, diesem Weibe gleich,  
Erfüllt, was ich erfüllen sollte  
In meinen Grenzen und Bereich;  
Ich wollt', ich hätte so gewusst  
Am Kelch des Lebens mich zu laben,  
Und könnt am Ende gleiche Lust  
An meinem Sterbehemde haben.

*Adalbert von Chamisso (1781 – 1838)*

### Finanzprobleme in Italien und ihre Folgen

---

In der Toscana gibt es den hübschen Ort Grosseto, den eine Menge Leute von uns kennen, und dort steht das Liceo Rosmini, das 11 Lehrer mit Zeitvertrag beschäftigt. Das Bildungsministerium überweist zur Bezahlung normalerweise monatlich einen Betrag von 12.000 Euro an die Schule, zuletzt jedoch nur noch 5.000 Euro – nicht versehentlich, nicht einmalig!

Und nun - was tun?

Die findige Schulleiterin hat kurzerhand eine Lotterie ins Leben gerufen, bei der diejenigen Lehrer ihr Geld bekommen, deren Name gezogen wurde!! Kein Witz! Die Lehrer haben das Verfahren akzeptiert – unter der einen Bedingung, dass diese Geschichte veröffentlicht wird!

Das haben auch wir hiermit getan.

#### Impressum:

Postanschrift für Vorschläge usw.:

„Lettera“ c/o Brigitte Mohr

Am Rebenhang 44

65207 Wiesbaden

Tel.: 06127 / 61340 - Fax: 06127 / 4631

e-mail: [brigitte@mohr-bach.de](mailto:brigitte@mohr-bach.de)

Auflage: 300

Druck: BKS GmbH

Fritz-Haber-Str. 4

65203 Wiesbaden

Tel.: 0611 / 92850-0

**amicizia e.V.** im Internet: [www.amicizia.de](http://www.amicizia.de)

e-mail: [Info@amicizia.de](mailto:Info@amicizia.de)